



**VV-Rundschreiben: Berichterstattung über verschwundene
Prüfungsunterlagen**
Markus Mews an: Markus Mews
Blindkopie: Michael Zeinert

10.06.2010 16:40

Protokoll: Diese Nachricht wurde weitergeleitet.

Rundschreiben an die Mitglieder der Vollversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei den derzeit laufenden Abschlussprüfungen in der Berufsbildung ist es in unserem Haus zu einem Fehler gekommen, der heute Gegenstand einer Berichterstattung in der Lüneburger Landeszeitung war. Die Lüneburger Vollversammlungsmitglieder hatten wir bereits gestern abend unterrichtet. Wegen des anhaltenden Medieninteresses rechnen wir mit weiteren auch überregionalen Veröffentlichungen. Herr Zeinert hat mich gebeten, Sie über die Hintergründe und den aktuellen Stand unserer Bemühungen zu informieren.

Am 12. Mai fand in Bad Bevensen eine schriftliche Abschlussprüfung angehender Kaufleute im Einzelhandel mit rund 100 Teilnehmern statt. Die eingesetzten Aufsichten brachten die auf Vollständigkeit geprüften Prüfungsunterlagen anschließend zur IHK. Als ein ehrenamtlicher Korrektor die von ihm zu korrigierenden Arbeiten abholen wollte, waren die Prüfungsunterlagen von sieben Prüflingen (beschäftigt bei vier verschiedenen Ausbildungsbetrieben) nicht auffindbar.

Unsere Bemühungen herauszufinden, wie es hierzu kommen konnte, dauern noch an. Dazu nehmen persönlich Kontakt zu allen beteiligten Korrektoren auf für den Fall, dass die sieben vermissten Arbeiten versehentlich einem falschen Korrektor zugeschickt wurden - bislang ohne Erfolg. Drei Prüfer konnten wir urlaubsbedingt noch nicht erreichen.

Pro Jahr betreut unsere IHK rund 10.000 Prüfungsteilnehmer in der Aus- und Fortbildung mit jeweils 4 Prüfungsteilen. Wir bearbeiten also jährlich rund 40.000 Prüfungsunterlagen. Allein in diesem Sommer wurden rund 3.500 Prüfungen mit über 10.000 Prüfungsteilen abgelegt, die von weit über 100 ehrenamtlichen Korrektoren bearbeitet werden.

Beim Prüfungsgeschäft handelt es sich insofern auch um eine anspruchsvolle logistische Leistung, für die wir hohe Qualitätsstandards entwickelt haben. Trotz der vielen Prüfungen, die wir jedes Jahr organisieren, gab es in den vergangenen dreißig Jahren nur einen einzigen weiteren Fall (in den 80er Jahren), in dem die Prüfungsunterlagen eines Auszubildenden nicht auffindbar waren.

Welche Konsequenzen hat das für die betroffenen Prüflinge und Ausbildungsbetriebe?
Sollten die Prüfungsunterlagen verschwunden bleiben, müssen die sieben Betroffenen die Prüfung leider noch einmal ablegen. Wir haben gestern die Ausbildungsbetriebe telefonisch informiert und laden die Auszubildenden vorsorglich bereits für den 22. Juni zur erneuten Prüfung ein, damit sie in jedem Fall genügend Zeit für die Vorbereitung haben. Sollte unsere Suche nach den Unterlagen bis dahin Erfolg haben, erübrigt sich dieser Termin natürlich.

Als Geste der Entschuldigung erstatten wir den Ausbildungsbetrieben die komplette Betreuungsgebühr für die betroffenen Azubis in Höhe von je 180 Euro. Auch die Auszubildenden erhalten von uns in Form von Kinogutscheinen zumindest eine kleine Wiedergutmachung.

Da wir nicht mit Sicherheit einschätzen können, wie vollständig unsere Position in den Medien wiedergegeben wird, war es uns wichtig, Sie in dieser ausführlichen Form zu unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mews
Leiter Medien und Information